

Artikel 4 EU AI Act

Die 7-Schritte-Checkliste für den Mittelstand

Artikel 4 gilt seit Februar 2025 und verlangt nachweisbare Maßnahmen für KI-Kompetenz im Team. Diese Liste führt in sieben Schritten zu einem Prozess, der einer Nachfrage standhält: von Behörden, Kunden und Wirtschaftsprüfern.

- ☐ **1 KI-Inventar erstellen, inklusive Schatten-KI**
Welche KI-Tools werden tatsächlich genutzt? Teams direkt und ohne Sanktionsdrohung fragen: 71 % der Beschäftigten nutzen nie freigegebene Tools.
- ☐ **2 Rollen und Einsatzkontexte clustern**
Drei bis fünf Cluster reichen meist. Je Cluster genügt ein Satz dazu, was kompetente Nutzung dort bedeutet.
- ☐ **3 Ist-Stand messen, an echter Arbeit**
Kein Quiz, keine Selbsteinschätzung: eine echte Aufgabe aus dem eigenen Bereich, mit bewerteter Arbeitsweise. Erst das zeigt, wo die Lücken liegen.
- ☐ **4 Lücken gezielt schließen statt flächig schulen**
Maßnahmen nach festgestellten Lücken statt Gießkanne. Gezieltes Feedback je Aufgabe verändert Verhalten am stärksten.
- ☐ **5 Dokumentieren: wer, was, wann, Ergebnis**
Was nicht festgehalten ist, lässt sich nicht vorzeigen. Ein datierter Beleg je Person und Durchlauf trägt vor Dritten.
- ☐ **6 Richtlinie und Freigaben nachziehen**
Nach dem Inventar beschreibt die KI-Richtlinie den tatsächlichen Zustand. Sie regelt das Dürfen, nicht das Können.
- ☐ **7 Wiederholen: Kompetenz ist kein Einmalprojekt**
Ein halbjährlicher Rhythmus aus Messung, Maßnahme und Dokumentation hält den Nachweis aktuell und macht Wirkung sichtbar.